

Dolmarhaus: Schließung nur Gerücht

Was bedeutet die Ankündigung des Vereins der Dolmarfreunde, das Charlottenhaus verkaufen zu wollen, für die Gastronomie im Berggasthof? Dazu äußerte sich die Pächterin Annemarie Mascarenhas im folgenden Interview.

Frau Mascarenhas, wie haben Ihre Gäste die Ankündigung des Vereins der Dolmarfreunde, das vereinseigene Charlottenhaus verkaufen zu wollen, aufgenommen?

Mit Verwunderung, mit Unverständnis und mit Verunsicherung. So jedenfalls äußern sich viele. Es sind die tollsten Gerüchte im Umlauf.

Welches zum Beispiel?

Kaum war von den Verkaufsabsichten des Vereins in der Zeitung zu lesen, wurde schon davon geredet, dass die Berggaststätte geschlossen wird. Beflügelt wurde das durch die Tatsache, dass eine Zeitlang unser Telefon tot war. Leute wollten hier anrufen. Niemand hörte. Klar, dass



Willkommen in Deutschland, Syrien, Afghanistan und Irak: Mit einem bunten Fest wurden im Regenbogendorf Zella-Mehlis nicht nur Jewan, Yosef, Nawid und Sizar (von links) willkommen geheißen. Die Flüchtlinge, die in der Jugendwohngruppe der Einrichtung untergebracht sind, haben auch eine Wandzeitung über ihre Heimatländer gestaltet. Kristina Jäger führte durchs Programm, das auch die Tanzgruppe des Regenbogendorfes mit gestaltete. Fotos (3): frankphoto.de

Radeltour rund um den Dolmar

Mit einer kleinen Streckenerweiterung wartet die 23. Radeltour um Dolmar und Werra auf, zu der alle Radsportfreunde am 3. Mai willkommen sind. Start ist um 9 Uhr in Schwarza und Suhl.

Schwarza – Bei der 23. Auflage der Radtour rund um den Dolmar, die nach der Gründung der Verwaltungsgemeinschaft (VG) Dolmar-Salzbrücke vor drei Jahren um den Zusatz „und Werra“ erweitert wurde, sind erstmals alle 15 Mitgliedsgemeinden der VG im Streckennetz enthalten: Belrieth, Christes, Dillstädt, Einhausen, Ellingshausen, Kühndorf, Leutersdorf, Neubrunn, Obermaßfeld-Grimmenthal, Ritschenhausen, Rohr, Schwarza, Uten-dorf, Vachdorf und Wölfershausen. Im vergangenen Jahr war Wölfershausen noch nicht in die Tour eingebunden. Zu den traditionellen Tour-Orten außerhalb der VG zählt die Stadt Meiningen. Und auch die Gemeinde Metzeltal wird tangiert.

Die Teilnehmer können aus fünf Tour-Vorschlägen mit Streckenlängen zwischen sechs und 60 Kilometern wählen: die Traditions-, die Werra-, die Verbinder- und die Profitor sowie die sogenannte Kreisstadlinie. Der Streckenverlauf wird durch eine spezielle Beschilderung und Markierungen in den jeweiligen Touren zugeordneten Signalfarben kenntlich gemacht. Die Strecken verlaufen zum Teil auf dem Haseltalradweg, dem Werratalradweg, dem Main-Werra-Radweg, dem Rhön-Rennsteig-Radweg, auf öffentlichen Straßen und auf befestigten Wegen unterschiedlicher Beschaffenheit.

Über den Streckenverlauf der Touren und die Standorte der Stempelstellen informieren die Teilnehmerpässe, die in den beiden Verwaltungsgemeinschaften der VG Dolmar-Salzbrücke in Schwarza und in Obermaßfeld-Grimmenthal sowie am Veranstaltungstag an den meisten Stempelstellen der an der Strecke liegenden Orte erhältlich sind.

Fahrrad-Club lädt ein

Auch der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club lädt ein, von Suhl gemeinsam auf dem Haseltalradweg zur Radeltour nach Rohr zu fahren. Dort befindet sich die erste Stempelstelle aus Richtung Suhl, an der man Teilnehmerpässe erwerben kann. Bis dahin wird sich zeigen, ob man gemeinsam weiter radeln will oder sich lieber individuell eine Strecke zusammenstellt. Start ist um 9 Uhr auf dem Suhl Markt. Auf der Internetseite der VG Dolmar-Salzbrücke kann der Tourenplan unter „Radeltour“ eingesehen werden. Weitere Informationen unter

www.vg-dolmarsalzbruecke.de.

Interview



Annemarie Mascarenhas, Charlottenhaus-Pächterin

es da hieß: Die haben schon dicht gemacht. Und schon setzte eine Besucher-Flaute ein.

Ist irgendetwas dran an den Schließungs-Gerüchten?

Nein, nichts. Wir sind da, das Haus ist offen und der Betrieb läuft wie gewohnt.

Gilt die Botschaft „Alles bleibt erst einmal, wie es ist“ auch für die traditionellen Bergfeste?

Ja. Wir werden alle auf dem Berg geplanten Veranstaltungen gastronomisch absichern. Das Walpurgisfest, die Sternwanderung am 1. Mai, das Sommerbergfest und das Erntedankfest werden in gewohnter Weise ablaufen.

Das klingt alles recht zuversichtlich. Wird Ihr Optimismus vom ganzen Team mitgetragen?

Grundsätzlich ja. Gleichwohl hat die Meldung vom beabsichtigten Hausverkauf Unruhe beim Personal ausgelöst. Ich hätte mir gewünscht, dass der Vereinsvorstand mich als Pächterin des Hauses über die Verkaufspläne vorab informiert hätte. So aber hat es uns wie ein Hammerschlag getroffen. Interview: Jürgen Glocke

„Sie sind höflich und gehen gern in die Schule“

Willkommen und Dankeschön. Das zu sagen, feierten Bewohner, Mitarbeiter, Freunde und Förderer des Regenbogendorfes ein buntes Fest. Mit Kultur, leckem Essen und natürlich viel Raum für Gespräche.

Von Heike Jenzewski

Zella-Mehlis – Nawid kocht gern, hier im Regenbogendorf, aber auch schon früher zu Hause in Afghanistan. Kartoffeln mit Auberginen hat er gerade erst aufgetischt in seiner Jugendwohngruppe. Schweinefleisch mag er nicht. Aber nicht aus religiösen Gründen, sondern „weil es ungesund ist und viele Parasiten enthält“, sagt der 17-Jährige.

Das und vieles mehr erfahren die Gäste des Willkommensfestes im Regenbogendorf, die sich nach dem rund einstündigen Programm noch die Zeit für eine Plauderei nehmen. Natürlich bei ausländischen Spezialitäten wie Bulgur (Linsen-Bällchen) oder Pogaca (Teigtaschen mit Käsefüllung), die Regenbogendorf-Mitarbeiterin Diana Weißenborn eigens zubereitet hat.

Viele sind der Einladung zum Willkommensfest gefolgt. Natürlich die Mädchen und Jungs der Jugendwohngruppe, in die sich die vier jungen Flüchtlinge aus Syrien, Afghanis-

tan und dem Irak schon bestens integriert haben. Hier im Regenbogendorf landeten die vier Jungs, inzwischen noch zwei weitere, weil sie ohne Verwandte und oft nach monatelangem Martyrium schlussendlich nach Thüringen kamen und als „unbegleitete Minderjährige“ einer besonderen Fürsorge bedürfen (Freies Wort berichtete). Natürlich waren auch Freunde und Helfer des Regenbogendorfes gekommen, vor allem Mitglieder des Förder- und des Trägervereines. Aber auch Partner, die teils unbürokratisch und mit großem persönlichen Engagement dafür sorgten, dass sich die Fremden mit den schlimmen Schicksalen hier schon ein bisschen heimisch und vor allem wohl fühlen: Pädagogen der

Kultur und Reden

Luther-Regelschule um Schulleiterin Petra Leusenrinck, Mitarbeiterinnen des Jugendamtes Suhl oder Michael König, der einem der jungen Männer, Sizar aus dem Irak, ein Praktikum in seinem Zella-Mehliser Friseur-Salon ermöglicht. Ein Dankeschön ging außerdem an Stefan Stade, den Koch im Regenbogendorf, der sich schnell auf die neuen, zum Teil religiös bedingten, Ernährungsanforderungen einstellte.



Eingeladen zum Willkommensfest waren natürlich die Mitbewohner der Jugendwohngruppe (links), aber auch viele Partner und Helfer wie Mitarbeiter des Jugendamtes Suhl, Vertreter der Lutherschule und Mitglieder des Fördervereines.

und erklärende Sätze von der stellvertretenden Leiterin der Einrichtung, Kristina Jäger. Rührend und lustig gleichermaßen waren die Worte, die die Jugendlichen selbst fanden. Jewan, Yosef, Nawid und Sizar leben seit wenigen Monaten im Regenbogendorf und saugen alles Neue, einschließlich der deutschen Sprache, wissbegierig in sich auf. So stellten sie sich und ihre Hobbys vor, zum Teil sogar schon, ohne auf ein Blatt Papier schauen zu müssen, erzählten von ihren Träumen und Wünschen und bedankten sich immer wieder, dass sie hier so gut aufgenommen werden.

Wie gut der Zusammenhalt in der Jugendwohngruppe mit den deutschen Mädchen und Jungs schon ist, das erzählten ebenfalls in kurzen Beiträgen Marcel, Melanie und Nici. „Ich hab zuerst gedacht, das wird kompliziert. Vor allem wegen der Kommunikation“, gibt der 16-jährige Marcel zu. Doch mit ein bisschen Englisch, Händen und Füßen sei schnell Verständigung zustande gekommen. „Und sie haben sehr, sehr schnell Deutsch gelernt“, schickt er anerkennend hinterher. „Auch, dass wir jetzt verschiedene neue Gerichte beim Essen ausprobieren, ist positiv“, sagt Marcel über das Zusammenleben mit den Flüchtlingen. Mit Nawid zum Beispiel spielt er Schach und kann viel von ihm lernen. Das Besondere an den Jungs? „Sie sind sehr höflich und gehen gern in die Schule!“

ANZEIGE

Bayerischer Wald

in Bodenmais, Ferienort Nr. 1



4 Tage
nur 239 €
im DZ

Reisezeitraum:
ab sofort bis 30.04.2015

„2 verreisen, 1 zahlt“, Anreise täglich

- 3 Übernachtungen
- 3 mal reichhaltiges Frühstücksbuffet
- 3 mal Abendessen im Rahmen unserer beliebten Halbpension
- eine Bodenmais – Shopping Card sowie ein 5% Vorteilsutschein für die JOSKA Kristall Welt
- Bademantel und Saunatücher für Erwachsene ohne Leihgebühr
- freie Nutzung des Wellnessbereichs mit Hallenbad und Sauna
- Eintritt in das Bodenmaiser WellVital-Zentrum, in welchem Fitnesskurse angeboten werden
- Parkplatz auf dem Hotelgelände

Kinder bis einschl. 6 J. im Zimmer der Eltern frei, von 7 bis 11 J. 50%, von 12 bis 17 J. 25% Ermäßigung (Ab 2 Kindern Familienzimmer erforderlich)

EZ-Zuschlag pro Person und Nacht 10 €
FZ-Zuschlag pro Person und Nacht 10 €
Buchbar nach Verfügbarkeit (Feiertage ausgeschlossen)

Eigene Hin- und Rückreise. Preise exkl. Kurtaxe. Programmänderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Veranstalter: Sonnenhotels - Deutschland GmbH & Co. KG

Beratung und Buchung in den Reise- und Pressezentren: Suhl, Friedrich-König-Straße 6, Tel. 0 36 81/79 24 12 • www.leser-shop-online.de
Ilmenau, Straße des Friedens 1, Tel. 0 36 77/67 72 12 • Bad Salzungen, Andreasstraße 11, Tel. 0 36 95/55 50 10
Meiningen, Neu-Ulmer Straße 8a, Tel. 03693/440311 • Hildburghausen, Schleusinger Str. 16, Tel. 03685-446665
E-Mail: leser-shop@hcs-verlagsservice.de

Naturpark Harz

in Wolfshagen – nahe Goslar



6 Tage
ab 209 €
pro Person im DZ

Reisezeitraum:
Monat 04 209 € pro Person im DZ
Monat 06 239 € pro Person im DZ
Monat 05/07 289 € pro Person im DZ

„Sonnen Midweek“, Anreise Sonntag

- 5 Übernachtungen in Ihrer gebuchten Zimmerkategorie
- 5 mal abwechslungsreiches Frühstücksbuffet
- 5 mal Abendessen im Rahmen unserer beliebten Halbpension
- zwei geführte Wanderungen, einmal rund um Wolfshagen und einmal zur nahe gelegenen Innerstetalsperre
- 1x Stadtführung in der „Bunten Stadt“ Wernigerode
- freie Nutzung des Saunabereichs mit Finnischer Sauna im Landhaus sowie des Hallenbades im Haupthaus – angenehme Entspannung inklusive

Kinder bis einschl. 6 J. im Zimmer der Eltern frei, von 7 bis 11 J. 50%, von 12 bis 17 J. 25% Ermäßigung (Ab 2 Kindern Appartement erforderlich)

EZ-Zuschlag pro Person und Nacht 10 €
APP-Zuschlag pro Person und Nacht 8 €
Buchbar nach Verfügbarkeit (Feiertage ausgeschlossen)

Eigene Hin- und Rückreise. Preise exkl. Kurtaxe. Programmänderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Veranstalter: Sonnenhotels - Deutschland GmbH & Co. KG

Erzgebirge

in Schwarzenberg, im idyllischen Birmsgrün



4 Tage
ab 219 €
pro Person im DZ

Reisezeitraum:
Monate 03/04/06/09 219 € pro Person im DZ
Monate 05/07/08/10 229 € pro Person im DZ

„Erzgebirgische Kuschelromantik“, Anreise täglich

- 3 Übernachtungen im komfortablen Hotelzimmer
- 2 mal leckeres Frühstücksbuffet
- ein gemütliches Sektführstück
- 2 mal Abendessen im Rahmen unserer beliebten Halbpension
- ein Abend-Menü aus 4 Gängen bei Kerzenschein
- ein romantisches Badevergnügen mit Sekt im Hallenbad
- ein „Rosenblüten-Traum“ bestehend aus einer pflegenden Ganzkörperpackung mit abschließender Ganzkörpermassage (Verwöhnzeit ca. 90 Minuten)
- ein Rosenblütenbad (Verwöhnzeit ca. 25 Minuten)
- ein kuscheiliger Bademantel für die Dauer Ihres Aufenthaltes
- freie Benutzung des Hallenbades sowie der Saunalandschaft

Kinder bis einschl. 6 J. im Zimmer der Eltern frei, von 7 bis 11 J. 50%, von 12 bis 17 J. 25% Ermäßigung (Ab 2 Kindern Familienzimmer erforderlich)

EZ-Zuschlag pro Person und Nacht 10 €
FZ-Zuschlag pro Person und Nacht 8 €
Buchbar nach Verfügbarkeit (Feiertage ausgeschlossen)

Eigene Hin- und Rückreise. Preise exkl. Kurtaxe. Programmänderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Veranstalter: Sonnenhotels - Deutschland GmbH & Co. KG

leserreisen

Meininger Tageblatt

Südthüringer Zeitung

Freies Wort